



Das Abenteuerland in Bad Westernkotten gleicht derzeit einer Baustelle. Mittlerweile sind die Modul-Bauteile der Erweiterung angekommen. Erzieherin Antje Neumann mit Iljas und Oumouhawa freuen sich schon auf den neuen Kindergarten. ■ Foto: Theis

Belegen, so weit es geht

Kinder-Boom fordert Stadt und Kitas. Neuer Träger fürs Abenteuerland

Von Björn Theis

ERWITTE / BAD WESTERNKOTTEN ■ Die Modul-Bauteile für den Kindergarten Abenteuerland in Bad Westernkotten sind mittlerweile da und werden nun installiert. Statt bisher einer, werden nach der Erweiterung im kommenden Kindergartenjahr drei Gruppen in der Einrichtung betreut, die zudem einen neuen Träger erhält. Das Beispiel Abenteuerland ist exemplarisch für den Kinder-Boom in Erwitte, der Stadt und Kitas vor eine Herausforderung stellt. Denn schließlich sollen alle versorgt werden.

Zum 1. August geht das Abenteuerland vom Kreis in die Hände der Awo über, unter deren Dach sich dann insgesamt 18 Kindergärten in der Region befinden. „Der Kindergarten ist bei der Awo besser aufgehoben“, sagte jetzt Gudrun Hengst, Leiterin des Kreisjugendamtes, bei einem gemeinsamen Gespräch. Der Kreis hatte die Einrichtung vor mehr als zehn Jahren in einer Notsituation übernommen, die durch die In-

solvenz des DRK Lippstadt, dem Träger seinerzeit, zustande kam. Da es allerdings der einzige Regelkindergarten unter der Regie des Kreises ist, freute sich Hengst, die Einrichtung „in die erfahrenen und bewährten Hände abgeben zu können“. Dem schloss sich Bettina Marbeck, Leiterin Fachbereich Dienstleistungen bei der Stadt, an: „Die Awo ist ein Träger, auf den wir uns verlassen können.“

Wie eine neue Einrichtung

Für Stefan Goesmann, Geschäftsführer des Awo-Unterbezirks Hochsauerland/Soest, sind die Veränderungen im Abenteuerland enorm: „Aus einer werden drei Gruppen, statt bisher vier werden elf pädagogische Mitarbeiter beschäftigt. Eigentlich entsteht eine neue Einrichtung.“ Betreut werden dann insgesamt 60 Kinder. Man will in Ruhe schauen, so Goesmann, welche Abläufe und Angebote sich bewährt haben und in welchen Berei-

chen Anpassungsbedarf besteht.

Eine entscheidende Rolle wird bei diesem Prozess Steffi Simon spielen, die pädagogische Gesamtleitung der Einrichtungen unter dem Dach der Awo. Sie verriet bereits, dass der thematische Schwerpunkt zunächst unter „Gesundheit und Bewegung“ gestellt werde: „Die Kinder werden unter anderem selbst Obst und Gemüse anbauen im Außenbereich.“ Bei den bisher stattgefundenen Informationsabenden hätten sich die Eltern zufrieden gezeigt mit dem geplanten Konzept, sagte Simon.

Am 27. August soll der fertig erweiterte Kindergarten vom neuen Träger in Betrieb genommen werden können. Die Gesamtbaukosten der Maßnahme belaufen sich nach Auskunft von Ralf Linnebur, Technischer Leiter der Stadt, auf insgesamt 1,3 Millionen Euro, abzüglich von 880 000 Euro Zuschüssen.

Die Erweiterung des Abenteuerlandes markiert den Beginn von weiteren

Veränderungen in der Erwitter Kindergartenlandschaft, um dem stark gestiegenen Bedarf gerecht zu werden.

Stand jetzt alle Kinder versorgt

Eine neue Einrichtung soll zum 1. August 2019 im Winkelgebäude des Schlosses entstehen. Bis das soweit ist, wird eine Übergangslösung am Städtischen Kindergarten an der Kiefernallee geschaffen. In dem Provisorium, mit Anbindung an die Kita, soll walddgestützte Pädagogik angeboten werden. Um die Situation zu bewältigen, würden alle Einrichtungen dankenswerterweise Zusatzplätze anbieten, so Marbeck, und es sind zwei sogenannte Notgruppen geplant.

Nach aktuellem Stand, so Marbeck, könnten alle Kinder ab 1. August versorgt werden. Dieses Ziel soll auch zum darauf folgenden Kindergartenjahr 2019 erreicht werden: „Wir belegen, so weit es geht“, versprach sie.